

Heilig Kreuz Kirche Fronhausen

## HEILIG KREUZ GEMEINDE FRONHAUSEN UND LOHRA

- Termine •
- Informationen •
- Programmpunkte •

Dreifaltigkeitskirche  
Lohra



# Weihnachten 2017

# Grußwort

Liebe Gemeindemitglieder,

manche halten unsere Zeit für wenig religiös, ja gottfern. Ich mag in dieses Klage-  
lied nicht einstimmen. **Es gibt auch in unserer heutigen Gesellschaft vielfältige  
Ahnungen von Gott.** Selbst ein so daher gesagter Satz wie „Irgendwas wird’s  
schon geben“ drückt den Verdacht aus, dass unser menschliches Leben sich nicht  
erschöpft im Biologischen, Naturhaften, Sichtbaren. Manche streben nach Be-  
weisen des Göttlichen und suchen ihn in esoterischen Zirkeln, andere wollen ihn  
erfahren in „Klöstern auf Zeit“, in Meditation und Stille, im Gottesdienst und Gebet.  
Doch hinter all diesem Suchen steht das Problem: Nach wem suchen die  
Menschen? Gott? Ist er nicht der große Unbekannte, der Unvorstellbare, der Heilige,  
das unaussprechliche Geheimnis? Laut Bibel dürfen wir uns kein Bild von ihm  
machen; wir dürfen uns Gott nicht vorstellen. Wie aber können wir nach jemanden  
suchen, von dem wir keine Vorstellung haben dürfen? Vielleicht ist hinter all dem  
Suchen des Menschen ganz unbewusst die Hoffnung verbunden: **Gott möge sich  
so finden lassen, dass wir von seiner Unendlichkeit und Allmacht nicht  
erdrückt und von seiner Heiligkeit nicht beschämt werden.** Er möge sich so  
finden lassen, dass wir ihn aufnehmen können. Er, der Unvorstellbare, möge uns  
doch eine Vorstellung von sich geben, damit wir ihn finden können.

Und da stehen wir an Weihnachten an der Krippe, in der ein Kind liegt. „Immanuel“  
wird es genannt, „Gott mit uns“. Nur so, in einem Kind, kann der Mensch Gott  
annehmen. Gott musste sich um unserwillen so klein machen. Deshalb erkennen ihn auch zunächst nur die  
Kleinen, wie die Hirten auf dem Feld.



Gott lässt sich finden und lässt sich von uns empfangen und aufnehmen.

**So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.**

Ihr Pfarrer Franz Langstein

Rückblick Kurator	Seite 4/5	Gottesdienste in der Gemeinde	12
Erstkommunion	6	Gottesdienste in polnischer Sprache	12
Sternsinger	7	Gottesdienste im Pastoralverbund	20/21
Ministrantenfahrt	8-10	Kinderseite	15
50 Jahre Organist	11	Besinnliches	6/19
10 Jahre Kinderkirche	13/14	Buchvorstellungen	18/22
Vorstellung kfd	16/17	Statistik, runde Geburtstage	13/14
Rückblick Elisabethfest	19	Wichtige Telefonnummern	24

# Abschied von Fronhausen und Lohra

Liebe Gemeinde,

nach etwa 2 ½ Jahren als Subsidiar an der Kugelkirche, in denen ich an den meisten Wochenenden die Gottesdienste mit Ihnen gefeiert habe, breche ich meine Zelte in Marburg schon wieder ab. Zum kommenden Sommersemester übernehme ich den Lehrstuhl für Altes Testament an der Theologischen Fakultät in Fulda, wo ich selbst vor mittlerweile 28 Jahren mein Studium begonnen habe. Deshalb werde ich Mitte Februar zum letzten Mal nach Lohra oder Fronhausen kommen können.

Auch wenn jeder Abschied nicht ohne Wehmut bleibt, freue ich mich auf diese Aufgabe an der Ausbildungsstätte für die zukünftigen Priester und Pastoralreferentinnen und -referenten in unserem Bistum, nachdem ich während der Zeit hier nur einige Lehraufträge an verschiedenen Orten übernehmen konnte.

Die Fakultät in Fulda leidet allerdings – wie alle theologischen Fakultäten in Deutschland und in ganz Europa – unter der geringen Zahl von Studierenden und muss nach neuen Wegen suchen, ihren Platz zu behaupten und Menschen zu interessieren und zu erreichen. Das ist dieselbe Herausforderung, die sich auch den Gemeinden stellt – in einer Zeit mit weniger Priestern und hauptamtlichen Seelsorgern, vor allem aber auch einer immer stärkeren Entfremdung vieler Christen von ihrer Kirche und dem Leben in den Pfarreien. Dass es der Fakultät in Fulda und genauso Ihnen in Lohra und Fronhausen gelingt, solche Wege zu finden und die Freude an der christlichen Botschaft wachzuhalten und weiterzugeben, ist zum Abschied mein inständiger Wunsch.



Ihr Stephan Lauber

---

## Information des Pfarrgemeinderates

Weil Dr. Lauber im Februar Marburg verlässt und kein neuer Priester nachkommt, ist es erforderlich, dass ab März 2018 die Gottesdienstzeiten in St. Johannes (Marburg), St. Jakobus (Wenkbach) sowie in Fronhausen und Lohra neu geregelt werden.

Nach einem vorangehenden Gespräch zwischen Prälat Steinert und den Marburger Pfarrern am 4.1.2018 soll am 24.1. ein Gespräch der Pfarrgemeinderäte aller betroffenen Gemeinden stattfinden. Darin soll festgelegt werden, wann in welchen Kirchen Gottesdienste gefeiert werden.

Im Pfarrgemeinderat besteht Einigkeit darüber, dass ein Gottesdienst am Sonntagvormittag in Fronhausen oder Lohra unabdingbar ist, um die Gemeinde nicht in ihrem Bestand zu gefährden. Unter dieser Prämisse werden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erörtert.

# Rückblick als Kurator

von Wolfgang Kühnel

Seit 15.9.2014 ist unser langjähriger Pfarrer Hans Ludwig Schmank in seinem verdienten Ruhestand. Da es keinen Nachfolger mehr gibt wurde Dechant Franz Langstein von der Kirchengemeinde St. Johannes Evangelist (Kugelkirche) in Marburg zusätzlich mit der Leitung unserer Kirchengemeinde beauftragt. Zu seiner Entlastung wurde für uns – auf Vorschlag von Dechant Langstein – Wolfgang Kühnel vom Verwaltungsrat als Kurator für drei Jahre gewählt. Die kirchenaufsichtsbehördliche Genehmigung erfolgte am 15. Dezember 2014.

Am 31.12.2017 endet nun die Amtszeit des Kurators. Allerdings ist die Notwendigkeit eines Kurators weiter gegeben. Seine Aufgaben sind u.a. die Aufstellung der Tagesordnung, Einladung zur Sitzung, Herbeiführung von Beschlüssen des Verwaltungsrates und – ganz wichtig – deren Ausführung. Darüber hinaus obliegt ihm auch die kirchliche Vermögensverwaltung.

Einige Projekte der letzten drei Jahre:

- Beschaffung neuer Liedanzeigen und Bankauflagen für beide Kirchen
- Erneuerung der Heizungsteuerung, Dach- und Treppensanierung in Fronhausen
- größere Rodungs- und Instandhaltungsarbeiten auf beiden Kirchengrundstücken.

Für die nächste Zeit ist es notwendig ein Nutzungskonzept für beide Kirchen und das Pfarrhaus zu erstellen. Darauf aufbauend sollen dann die nötigen Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Gleichzeitig mit der Bestellung eines Kurators finden am 18. und 25. Februar 2018 Ergänzungswahlen zum Verwaltungsrat statt. Von den vier gewählten Mitgliedern scheidet Wolfgang Kühnel und Willibald Graf nach 6 Jahren aus. Für weitere drei Jahre bleiben Wolfgang Rücker und Günter Schlagl im Amt.

Im Februar sind also zwei Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder zu wählen. Die Kandidatenliste und weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

**Viele Helfer haben die Arbeit des Kurators unterstützt.**

**Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön.**





Nachdem die Büsche und Bäume entfernt sind, ist es wieder möglich, den Kirchenvorplatz in Fronhausen bei Dunkelheit zu beleuchten.

## Vergelt's Gott.

Als ich 2014 zum Pfarr-Administrator der Kirchengemeinde Hl. Kreuz in Fronhausen berufen wurde, waren mir damit nicht nur die seelsorglichen Aufgaben einer Kirchengemeinde anvertraut, sondern auch – als 1. Vorsitzender des Verwaltungsrates (= VWR) – die verwaltungstechnischen und finanziellen Aufgaben.

Das Bistum Fulda räumt seit einiger Zeit die Möglichkeit ein, dass Mitglieder der Verwaltungsräte diese Aufgaben übernehmen und somit als sogenannte Kuratoren auch den VWR-Vorsitz.

Ich war sehr froh und bin sehr dankbar, dass Herr Kühnel diese Aufgabe vor drei Jahren übernommen und mich damit entlastet hat.

Er ist mit großem Elan und Verantwortungsbewusstsein sowie mit Sorgfalt und Umsicht dieser Aufgabe gerecht geworden und hat sich sehr für das Wohl der Gemeinde eingesetzt.

Nicht nur ich, sondern die ganze Gemeinde dankt es ihm, dass die Finanzen und das Eigentum der Kirchengemeinde bei ihm in guten Händen liegt. – Vergelt's Gott.

*Franz Langstein*

# „Zeichen der Liebe“

Erstkommunion 2018

Im Oktober begann der Vorbereitungskurs für die Erstkommunion 2018. Wie in den Vorjahren treffen sich die Erstkommunionkinder jeden Samstag im Nebenraum der Lohraner Kirche, um in ihrem kindgerecht, liebevoll und aussagekräftig gestalteten Buch zu arbeiten.

**Martina Heuser und Reinhold Pöttgen** bereiten die Kinder auf den großen Tag vor.

In einzelnen Schritten lernen sie Jesus Christus, die Kirche, das Sakrament der Versöhnung, die Heilige Messe, das eucharistische Brot und sich selbst als Zeichen der Liebe

Gottes zu erkennen. Mit Basteln, Singen, Zuhören und Erzählen sollen die Kinder so Glaubensinhalte und Gemeinschaft erleben und am Weißen Sonntag bewusst Teil der Mahlgemeinschaft werden.

Wie es Tradition ist, haben die Eltern der Kinder zwei Kerzen gestaltet, auf denen die Namen der Kinder verzeichnet sind und die in beiden Kirchen leuchten.

Viele Gemeindemitglieder sind dem Aufruf im Gottesdienst gefolgt und haben Gebetspatenschaften für ein oder zwei Erstkommunionkinder übernommen.



## ***Am 8.4.2018 werden das Sakrament der 1. Heiligen Kommunion empfangen:***

**Mika Czernin, Leon Haendel, Luca Haendel, David Kappeller,  
Lars Kräling, Pascal Larisch, Constantin Schaubmar,  
Antonia Schlagl, Hanna Senktas, Jonas Vogel, Johannes Weber**

*Christus hat keine Hände,  
nur unsere Hände,  
um seine Arbeit heute zu tun.*

*Er hat keine Füße,  
nur unsere Füße,  
um Menschen auf seinen Weg  
zu führen.*

*Christus hat keine Lippen,  
nur unsere Lippen,  
um Menschen von ihm zu erzählen.*

*Er hat keine Hilfe,  
nur unsere Hilfe,  
um Menschen an seine Seite  
zu bringen.*



# AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20\***C+M+B**+18



Liebe Gemeindemitglieder,

das Thema der Aktion Dreikönigssingen 2018 lautet: **Gemeinsam gegen Kinderarbeit \* in Indien und weltweit**. Kinder, die durch Arbeit ausgebeutet werden, setzen in Steinbrüchen und Minen ihr Leben aufs Spiel, schleppen Lasten, knüpfen von morgens bis abends Teppiche oder nähen billige Kleidung. Die Rechte dieser Kinder werden missachtet, ihre Gesundheit geschädigt, sie gehen nicht oder selten zur Schule. Die Hauptursachen von Kinderarbeit sind Armut und ein fehlendes gesichertes Einkommen der Eltern. Daher sind neben Gesetzen gegen Kinderarbeit, staatliche und zivilgesellschaftliche Programme notwendig, die den betroffenen Familien einen Weg aus der Armut ermöglichen, so dass ihre Kinder nicht mehr arbeiten müssen. Mit unserer diesjährigen Sternsinger-Aktion wollen wir diese Kinder unterstützen, damit sie nicht mehr arbeiten müssen und zur Schule gehen können, und somit eine Zukunft und Perspektive in ihrem Leben haben.

Bei uns wollen Sternsinger **am Freitag, 5. und Samstag, 6.1.18** unterwegs sein.

Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger wünschen, tragen Sie sich bitte wie gewohnt mit Namen, Adresse und Telefonnummer in die Anmelde Listen ein. Diese liegen ab sofort an den Kircheneingängen aus.

Sie können sich gern auch telefonisch unter 0151 - 54 64 21 54 anmelden oder per E-Mail: [andreas.schudy@arcor.de](mailto:andreas.schudy@arcor.de)



Unsere Sternsinger im Januar 2017

Bitte helfen Sie unseren Sternsingern in ihrem Einsatz für die von Armut und Kinderarbeit betroffenen Kinder in Indien und weltweit. Für Ihre Unterstützung und Gaben schon jetzt ein herzliches Dankeschön.

*Andreas Schudy*

# Ministrantenfahrt ins schöne Saarland

An den April diesen Jahres werden sich die Ministranten unserer Gemeinde wohl noch lange erinnern! Wir waren 5 Tage in Wallerfangen im Saarland.

Ursprünglich war geplant, uns den Marburger Minis anzuschließen und gemeinsam eine Fahrt zu machen. Aus persönlichen Gründen mussten die Marburger aber absagen, so dass wir beschlossen: „Dann machen wir uns eben alleine auf den Weg!“ Gesagt, getan.

Um uns vor Ort ein paar kleine Extras leisten zu können, kam die Idee auf, im Vorfeld nach den Gottesdiensten Waffeln und Crêpes gegen eine Spende anzubieten. Hier waren alle mit Feuereifer dabei und wir hatten uns recht schnell ein kleines Pösterchen für Extras erarbeitet. – An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Waffeleser und Spender!!



Am Montag, 3. April 2017 ging es dann endlich los. Mit 2 Kleinbussen – wovon einer dankenswerterweise von der Marburger Gemeinde Liebfrauen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurde – machten sich insgesamt 8 Kinder und 2 Erwachsene auf den Weg. Um diesen ersten Tag gleich richtig auszunutzen, hatten wir uns für den Nachmittag bereits zu einem Stadtrundgang angemeldet. Hier führte uns unser Streifzug durch die Trierer Innenstadt von der Porta Nigra über Dom und Basilika bis zu den Kaiserthermen.

Gegen Abend ging es zu unserer Unterkunft „Haus Sonnenthal“ in Wallerfangen. Ohne die Marburger Minis hatten wir hier viel Platz und abends das ganze Haus für uns alleine – was sich als sehr wertvoll herausstellte. Dann gab es Abendessen und anschließend freie Zeit, die wir mit gemeinschaftlichen Spielen verbrachten, Reflektionen des Tages und einem Abendgebet beendeten.

Nach der ersten von 4 (recht kurzen) Nächten brachen wir am Dienstag nach Frühstück und Morgenrunde zum Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“ auf. Auch hier hatten wir eine Führung reserviert. Jeder bekam einen Helm auf und mit viel Spaß schauten wir uns das riesige





Stahlwerk an. Anschließend fuhren wir weiter zur Saarschleife. Vom Baumwipfelpfad aus hatte man einen herrlichen Blick auf den Fluss. Die Kids waren – als sie oben ankamen – dann doch mal etwas müde; es musste ja herausgefunden werden, wer der Schnellste ist... Deshalb gab es erstmal Chillzeit (= Zeit zum Entspannen), bevor wir uns in das nahegelegene Café setzten, um schon mal einen Teil des Waffelgeldes unter die Leute zu bringen.

Gegen Abend fuhren wir nach „Ihn“, um dort mit Pfarrer Gräff eine Heilige Messe zu feiern. Es war für die Kinder sehr aufregend in einer fremden Kirche und mit fremden Men-



schens am Altar zu stehen. Pfarrer Gräffs sehr offene und freundliche Art nahm den Kids jedoch die Angst. Alle waren eingebunden und hatten Dienste am Altar zu verrichten, was sie auch souverän taten. Ich bin stolz auf unsere Minis, dass sie das – ohne zu maulen – alle super gut gemacht haben!

Am Mittwoch stand das Highlight der Fahrt für die Kinder auf dem Programm: Besuch des Schwimmbads „Calypso“ in Saarbrücken. Hier verbrachten wir den ganzen Tag mit Schwimmen, Rutschen, Spielen, Essen, Lesen, Lachen, Erzählen... Wir wären gerne länger geblieben, vor allem als abends die Disco öffnete und man an der Poolbar Cocktails trinken konnte; den Waffeln sei Dank. Niemand wollte zum Abendessen zurück nach Wallerfangen.

Am Donnerstag führte uns die Reise nach Luxemburg, wo ebenfalls eine Stadtführung gebucht war. Jeder bekam einen Flyer und einen Stift und so zogen wir durch die Stadt, um zu vielen verschiedenen Sehenswürdigkeiten Fragen zu beantworten. Am Ende gab es für alle ein kleines Erinnerungsgeschenk. Petrus war uns leider an diesem Tag nicht wohlgesonnen. Es war seeehr kalt und nass, so dass jeder



froh war, sich manche Kirchen auch von innen ansehen zu können... Trotzdem waren alle von der Stadt begeistert und haben anschließend in einem kleinen Café beim Aufwärmen wieder Waffelgeld verprasst. Danach gab es Shoppingzeit, die vor allem von den Ladies gerne genutzt wurde.

Am Freitag mussten wir schon wieder ans Packen denken! Nachdem alles in den beiden Bussen verstaut war, fuhren wir erneut nach Trier. Hier stand am Heimreise-Tag noch ein Besuch im Dom an, zu dem wir auf der Hinfahrt keine Zeit mehr hatten. „Oh je, wieder eine Führung,“ hörten wir die Kinder



sagen! Aber was für eine! Die Dame, die uns den Dom und seine Geschichte erklärte, verstand es – wie keine zuvor – die Kids (und auch uns Erwachsene) so zu begeistern, dass hinterher alle sagten: „Dies ist die beste Führung der ganzen Woche gewesen!“ und das will schon was heißen – nach einer DOM-Führung!!! Nach versprochener Shoppingzeit stand abschließend das Spielzeugmuseum Trier

auf dem Programm. Hier galt es 16 Fragen rund ums Museum zu beantworten.

So schnell ist eine Woche vorbei! Gegen Abend kamen wir alle müde – aber glücklich – wieder in Lohra an und sogar die „härtesten“ Jungs hatten Mühe die Augen noch offen zu halten! Wir hatten eine wunderschöne Woche, in der Spaß, Gebet und das Miteinander nicht zu kurz kamen!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde, die uns durch kräftiges Waffeessen das ein und andere Extra beschert hat sowie natürlich auch an den Verwaltungsrat und den PGR, die dieser Fahrt so positiv gegenüber standen!!!



*Simone Dönges*

# 50-jähriges Organisten-Jubiläum

Alois Plechinger ist seit 50 Jahren als Organist in unserer Gemeinde tätig.

Um dies auch gebührend zu feiern, fand am 7. Mai 2017 in Lohra ein Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchores sowie des Posaunenchores der evangelisch-luth. Schwesterngemeinde statt.

Der Sprecher des Pfarrgemeinderates Rüdiger Nierwetberg würdigte am Ende des Gottesdienstes den Einsatz von Alois Plechinger sowohl als Organist als auch als



untereinander über vergangene Zeiten und Ereignisse auszutauschen.

Damals und heute



Chorleiter. Er dankte ihm und seiner Frau Helga sowie der Familie, die ihn über die vielen Jahre unterstützt haben und überreichte ein Präsent der Pfarrgemeinde.

Pfarrer Langstein verlas und überreichte eine Dankesurkunde von Bischof Heinz Josef Algermissen.

Beim anschließenden Stehempfang blieben viele, um sich mit dem Jubilar und

Alois Plechinger an „seinem“ Instrument

*Möge er uns noch lange erhalten bleiben!*

# Gottesdienste in unserer Gemeinde

Fronhausen und Lohra

24.12. So – 4. Advent, Heilig Abend –

F 10.00 HI. Messe

**Adveniatkollekte** Leitwort: „Faire Arbeit. Würde. Helfen.“

L 16.30 Kinder-Krippenfeier in Lohra

F 22.00 Christmette in Fronhausen – Unser Chor gestaltet mit!

25.12. Mo – Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn –

L 10.00 Festgottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag

26.12. Di – 2. Weihnachtstag –

F 10.00 HI. Messe zum 2. Weihnachtsfeiertag

27.12. Mi Heute keine HI. Messe und keine Sprechzeit

31.12. So – Fest der heiligen Familie, Silvester –

L 10.00 HI. Messe

1.1. Mo – Hochfest der Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag –

F 18.00 Festgottesdienst zu Neujahr

3.1. Mi Heute keine HI. Messe und keine Sprechzeit

7.1. So – Taufe des Herrn

F 10.00 Familiengottesdienst – Abschluss der Sternsinger-Aktion  
**Zu den Sternsängern bitte Bericht auf Seite 7 beachten!**

8.1. Mo F 17.30 Bibelkreis

10.1. Mi Heute keine HI. Messe und keine Sprechzeit

13.1. Sa 18.00 Vorabendmesse in Wenkbach

14.1. So – 2. Sonntag im Jahreskreis –

L 10.00 HI. Messe

15.1. Mo F 17.30 Bibelkreis

17.1. Mi F 16.00 Jahreshauptversammlung der kfd  
heute keine Sprechzeit bei Pfarrer Langstein

F 18.00 HI. Messe

20.1. Sa L 10.00 Erstkommunion-Unterricht

21.1. So – 3. Sonntag im Jahreskreis –

F 10.00 HI. Messe

F = Fronhausen, L = Lohra

## Gottesdienste in polnischer Sprache

St. Albertus-Kirche, Nordanlage 45 in Gießen

So, 24.12. - 12.30 Uhr Mo, 25.12. - 12.30 Uhr So, 31.12. - 12.30 Uhr

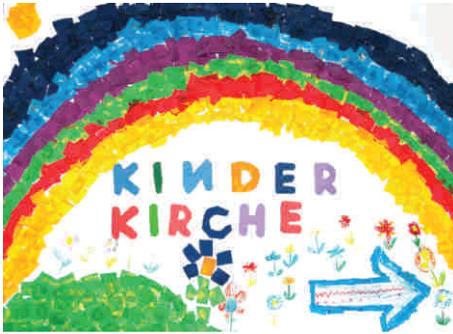
So, 24.12. - 20.30 Uhr Di, 26.12. - 12.30 Uhr Mo, 1.1. - 12.30 Uhr

Sa, 6.1. - 18.30 Uhr (dt. + pl.)

Weitere Angebote in der Liebfrauen-Kirche, Marburg **siehe Seite 20 + 21**

# 10 Jahre Kinderkirche Regenbogen

Ein Rückblick



Nach mehreren Jahren der Überlegung, dass man für die Kinder in unserer Gemeinde ein regelmäßiges Kinderkirchenangebot auf die Beine stellen sollte, hatten sich am 5. März 2007 erstmals 5 MitarbeiterInnen getroffen, um damit einen Startschuss für das Angebot einer Kinderkirche – immer sonntags – parallel zur Gemeindemesse zu geben. Es wurde der Name „Kinderkirche Regenbogen“ gewählt und als Starttermin der 6. Mai 2007 festgelegt, der nach den beiden Erst-

kommunionen (damals 13 Kinder) liegen sollte. Im Osterpfarrbrief erschien ein ausführlicher Artikel, der das neue Angebot vorstellte und zur Teilnahme einlud. Und schon im Juli beim nächsten Treffen des Arbeitskreises waren 3 neue MitarbeiterInnen dazugekommen.

Die Kinder kamen gerne in den Raum hinter der Sakristei, um mit uns Geschichten über Jesus und aus dem alten Testament zu hören, gemeinsam zu singen, zu malen und zu basteln. Zum Vaterunser wurden wir dann zu den Erwachsenen gerufen, wo wir zunächst kurz berichteten, dann gemeinsam das Vaterunser beteten und anschließend den Friedensgruß in die Gemeinde brachten.

In den ersten Jahren kamen regelmäßig zwischen 5 und 10 – manchmal sogar noch mehr – Kinder. Einmal waren es sogar 17 Kinder im Alter von 2 bis 11 Jahren. Da die Altersspanne doch recht groß ist, hatten wir von Anfang an Zweier-Teams für die Leitung eingeplant – das hat sich auch bewährt.



*weiter auf der nächsten Seite*

## Jahresrückblick in Zahlen – Fronhausen und Lohra

Besondere Nähe Jesu Christi in den Sakramenten:

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Taufen	1	1	7	5	7	8	2
Erstkommunionen	4	13	7	10	9	14	10
Firmungen	-	9	1	7	-	17	-
Trauungen	1	1	-	2	-	2	2
In die Ewigkeit vorausgegangen	8	5	8	9	11	8	6

Über die Jahre sind viele Kinder „durch unsere Hände“ gegangen. Das war manchmal anstrengend, meistens hat es aber sowohl den Kindern als auch uns viel Freude bereitet.

Wieviele Kinder es waren ließe sich nur schwer herausfinden. Aber ich war erstaunt, als ich die Mitarbeiterlisten der verschiedenen Jahre durchgegangen bin, dass ich 29 Namen gezählt habe. Manche sind in jedem Jahr zu finden, andere haben mehr oder weniger lange mitgearbeitet. **Ihnen allen gilt ein herzliches „Vergelt's Gott“ für den Einsatz, den jeder nach seinen Kräften geleistet hat.**



Im Jahr 2011 fand ich 15 aktive MitarbeiterInnen und 3 Springer – da waren wir in Höchstform. Danach haben einige MitarbeiterInnen andere Aufgaben in der Gemeinde übernommen oder sind weggezogen, wodurch sich die Zahl der Aktiven bis 2017 auf 6 und 1 Springer reduzierte.

Da die Verbliebenen auch noch andere Jobs in der Gemeinde haben und Aufrufe für neue MitarbeiterInnen fast ungehört verhallten, fiel Anfang 2016 der Entschluss, dass wir die Kinderkirche nur noch im 3-wöchigen Rhythmus anbieten können.

In den letzten beiden Jahren hat die Zahl der Kinder weiter abgenommen, so dass oft nur 1 oder 2 Kinder da waren oder die Kinderkirche mangels Teilnehmern ausfallen musste.

Zwei Mitarbeiterinnen haben angekündigt, dass sie ab 2018 nicht mehr dabei sein werden. Das ist zwar schade, aber verständlich, da sie schon länger andere Aufgaben in der Gemeinde übernommen haben.

Mit 4 Aktiven und 1 Springerin sehen wir uns nicht mehr in der Lage, das Angebot aufrecht zu erhalten. **Daher wird die Kinderkirche Regenbogen leider ab Januar 2018 pausieren**, solange bis sich wenigstens 2 neue MitarbeiterInnen dem Team anschließen – die Möglichkeit zum Kontakt ist jederzeit über das Pfarrbüro gegeben: Telefon (0 64 26) 4 00 66

*Andreas Schaubmar*

## **Herzliche Segens- und Glückwünsche zum Geburtstag:**

Aufgrund eines neuen Gesetzes in Hessen, werden die Auskunftssperren von der Gemeindeverwaltung nicht mehr an die Kirchen weitergegeben.

Daher hat der PGR beschlossen,

**zunächst keine Geburtstage mehr zu veröffentlichen.**

Wer dennoch eine Veröffentlichung seines Geburtstages wünscht, muss dies einfach direkt im Pfarrbüro melden.



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.



3

Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

- B) ein Wegweiser
- E) ein heller Stern
- Q) Brotkrumen auf dem Boden



Wo liegt Bethlehem?

- Z) in Amerika
- N) in Palästina
- K) bei Bochum

1



In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

- T) in eine Futterkrippe
- N) in eine Wiege
- C) in ein Federbett

2



Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

- H) Gloria!
- R) Viel Glück und viel Segen!
- O) Oh du fröhliche!

5



Was war Joseph von Beruf?

- V) Bäcker
- X) Schreiner
- I) Zimmermann

4

Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

- R) Ochs und Esel
- W) Nilpferd und Nashorn
- Ä) Kuh und Ziege



6



Katje Jönsson: HIRTEN

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)

# Die **kfd** ist ...

- mit einer halben Million Mitgliedern in 5.300 pfarrlichen Gruppen der größte Frauenverband und der größte katholische Verband Deutschlands.
- eine Gemeinschaft, die trägt, und in der sich Frauen in verschiedenen Lebenssituationen wechselseitig unterstützen.
- ein Verband von Christinnen, die sich mutig und wirksam für andere einsetzen.
- eine Weggemeinschaft in der Kirche, in der Frauen ihren Glauben neu entdecken und Kirche mitgestalten, u.a. durch Kontakte und Begegnungen mit Frauen anderer Konfessionen und Kulturen.



## Unsere 10 Leitsätze:

**kfd** – als katholischer Frauenverband eine kraftvolle Gemeinschaft.

**kfd** – eine starke Partnerin in Kirche und Gesellschaft.

**kfd** – ein Frauenort in der Kirche,  
offen für Suchende und Fragende.

**Wir** machen die bewegende Kraft des Glaubens erlebbar.

**Wir** setzen uns ein für die gerechte Teilhabe  
von Frauen in der Kirche.

**Wir** schaffen Raum, Begabungen zu entdecken  
und weiterzuentwickeln.

**Wir** stärken Frauen in ihrer Einzigartigkeit  
und in ihren jeweiligen Lebenssituationen.

**Wir** engagieren uns für gerechte, gewaltfreie und nachhaltige  
Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Einen Welt.

**Wir** handeln ökumenisch und lernen  
mit Frauen anderer Religionen.

**Wir** fördern das Miteinander der Generationen.

Unsere kleine **kfd-Ortsgruppe Fronhausen/Lohra** ist Teil einer großen Gemeinschaft und wir treffen uns einmal im Monat Mittwoch nachmittags. Unsere Veranstaltungen sind offen für alle Frauen, wirklich **Alle sind herzlich willkommen!** Auch freuen wir uns über neue Mitglieder, nur MUT. Sprechen Sie mich gern an.



So haben wir am Faschingsdienstag gemeinsam Spaß, beten einen Kreuzweg für Frauen, feiern einen Wortgottesdienst mit anschl. Frauen-Frühstück, haben eine Maiandacht z.B. in der Hufeisenkirche in Altenvers, unternehmen jedes Jahr einen kleinen Ausflug, beten einen

Rosenkranz und natürlich feiern wir auch so manchen Geburtstag, oder gönnen uns nach einem Vortrag Kaffee und Kuchen. Ebenso gestalten wir einige Wochentags-Gottesdienste. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an unseren Dekanats-Veranstaltungen. Dieses Jahr ging die Wallfahrt nach Bingen am Rhein und zum Kloster Eibingen, 2018 geht's nach Limburg.



Wenn Sie etwas mehr über uns erfahren wollen, schauen Sie einfach in einer Gruppenstunde vorbei (Jahresprogramm – Aushang Kircheneingänge) oder wenden Sie sich an unsere Vorsitzende Kony Wichtermann (0 64 26) 96 75 96. Sie sind immer willkommen, nur Mut!

Zu empfehlen ist auch unsere Mitgliederzeitschrift „**frau und mutter**“. Sie berichtet umfassend, kritisch und unterhaltsam über frauenrelevante Vorgänge in Politik, Kunst, Literatur und Medizin, spiegelt Entwicklungen und Trends und gibt Tipps und Anregungen für den Alltag. Sie erscheint monatlich und der Bezug ist bereits im Mitgliedsbeitrag von 20,- €/Jahr enthalten.

*Kony Wichtermann*

Buchhinweis:

Stephan Lauber

**„Deine Verheißung lässt mich leben!“  
(Ps 119,50). Kurzauslegungen zu den  
alttestamentlichen Sonntagslesungen**

14,-€, Verlag Parzeller, Fulda

Wenn im Wortgottesdienst die Schriftlesung aus dem Alten Testament vortragen wird, versetzt uns das in eine fremde, manchmal exotische und schon lange untergangene Welt – die Levante und den Alten Orient im 1. Jahrtausend v. Chr. Der gewaltige Zeitraum, in dem diese Sammlung von Glaubensbüchern entstanden ist, hat tiefgreifende Umwälzungen auf fast allen Gebieten erlebt. Nicht zuletzt haben sich über die Jahrhunderte auch die Erfahrungen mit Gott und die Vorstellungen von seinem Wirken in der Welt und im Leben der Menschen grundlegend gewandelt.

Solche Hintergründe werden in den kurzen Abschnitten, die für den Gottesdienst ausgewählt sind, nicht immer deutlich – zumal sie häufig aus ihrem Kontext gerissen oder sogar nur bruchstückhaft aus einzelnen ausgewählten Versen zusammengestellt sind, weil sie in der Regel bloß als Vorbereitung für das jeweilige Evangelium dienen sollen. Um sie wirklich verstehen zu können, wäre es aber oft notwendig zu wissen, aus welcher konkreten Situation die Texte stammen, worauf sie reagieren und in welchen größeren Zusammenhang sie gehören.

Eine Hilfe dazu wollen die kurzen Auslegungen der Lesungen in der Sonntagsmesse sein, die zuerst im „Konradsblatt“, der Freiburger Kirchenzeitung erschienen sind: Sie geben eine knappe Orientierung zur literarischen, historischen und bibeltheologischen Einordnung, deuten für das Verständnis aufschlussreiche Entstehungsumstände an und stellen mit einem stichwortartigen Impuls die Verbindung zum Evangelium her.

Damit ist die Hoffnung verbunden, allen Mitfeiernden, die sich für die biblische Welt interessieren, deren zum Buch gewordene Stimme als „Wort des lebendigen Gottes“ für uns zu erschließen.

Das Buch ist erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verfasser:  
[lauber.verheissung@gmx.de](mailto:lauber.verheissung@gmx.de)



# Frohe Botschaft – aber wo?

Elisabethfest am 19. November 2017



500 Katholiken aus den Gemeinden in Marburg und Fronhausen/Lohra trafen sich zum gemeinsamen Feiern des Gedenktages der großen Marburger Heiligen und Patronin des Pastoralverbundes in der Kirche St. Peter und Paul, Marburg.

Den großen Festgottesdienst zelebrierte **Dr. Gotthard Fuchs** aus Wiesbaden, der auch die eindrucksvolle Predigt hielt, die in einem Nachgespräch mit ihm inhaltlich vertieft werden

konnte. Die Predigt ist für Interessenten als Podcast auf den Webseiten des Pastoralverbundes und der Gemeinden abrufbar.

Segen . . .

es ist viel weiß gott  
was ihr zu tun bekommt  
es ist komplex weiß gott  
was ihr zu bedenken habt  
es ist anspruchsvoll weiß gott  
was ihr vermitteln sollt

doch es gibt weiß gott  
eure offenen herzen  
es gibt weiß gott  
euren klaren verstand  
es gibt weiß gott  
eure starke hoffnung

es braucht weiß gott  
unendlich viel geduld  
es braucht weiß gott  
unglaublich viel geschick  
es braucht weiß gott  
unerschöpflich viel kraft

und weil gott all das weiß  
vertrauen wir  
und bitten  
dass er seinen segen legen möge  
auf euch  
und euer tun

*Martina Kreidler-Kos*

Die katholischen Verbände Marburgs präsentierten sich nach der Messe den interessierten Besuchern mit Infoständen und für die Kleinsten ab „null Jahre“ wurde das neue Format des „Mini-Gottesdiensts“ erfolgreich angeboten.

Der Festtag sollte auch eine caritative Wirkung erzielen. Das dazu anschließende Solidaritätessen mit fast 200 Teilnehmern erbrachte 800 € Reinerlös für Kopos e.V., der Schulprojekte in Kamerun unterstützt.

Das Vorbereitungsteam unter der Leitung von Pfarrer Nentwich, in dem Helfer aus allen Gemeinden tätig waren, bedankt sich für die großartige Teilnahme, die zahlreichen Spenden vom Kuchen bis zum Geldbetrag und meint:

Eine gelungene gemeinsame Aktion – gerne wieder, eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen!

*Martin Turek*



# Weihnachtsgottesdienste

im Pastoralverbund

So, 24.12. 4. Advent Heiligabend	8.30 Uhr	Heilige Messe	Thomaskapelle
	9.00 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
	9.30 Uhr	Heilige Messe	St. Franziskus, Cappel
	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
	10.00 Uhr	Heilige Messe	St. Peter und Paul
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>	<b>Hl. Kreuz, Fronhausen</b>
	11.00 Uhr	Heilige Messe	Liebfrauenkirche
	16.00 Uhr	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst	Kapelle Universitätsklinikum
	16.00 Uhr	Weihnachtslob mit Krippenfeier	St. Peter und Paul
	16.00 Uhr	Weihnachtslob mit Krippenfeier	St. Johannes Evangelist
	<b>16.30 Uhr</b>	<b>Kinder-Krippenfeier</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Lohra</b>
	17.00 Uhr	Kinder-Krippenfeier	Liebfrauenkirche
	17.00 Uhr	Weihnachtslob mit Krippenfeier	Maria Königin, Cölbe
	17.00 Uhr	Christmette (kroat.)	St. Martin, Wehrda
	20.00 Uhr	Christmette	St. Jakobus, Wenkbach
	20.00 Uhr	Christmette (poln.)	Liebfrauenkirche
20.30 Uhr	Musikal. Einstimmung	St. Peter und Paul	
21.00 Uhr	Christmette	St. Peter und Paul	
21.30 Uhr	Musik zur Hl. Nacht	Liebfrauenkirche	
22.00 Uhr	Christmette	Liebfrauenkirche	
22.00 Uhr	Christmette	St. Franziskus, Cappel	
<b>22.00 Uhr</b>	<b>Christmette (Chor)</b>	<b>Hl. Kreuz, Fronhausen</b>	
22.30 Uhr	Christmette (Chor)	St. Johannes Evangelist	
Mo, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn	8.30 Uhr	Hirtenmesse	Thomaskapelle
	9.00 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
	9.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Franziskus, Cappel
	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
	10.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Lohra</b>
	10.30 Uhr	Festgottesdienst (Chor)	St. Johannes Evangelist
	11.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
	11.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Martin, Wehrda
	16.00 Uhr	Oase der Stille	Liebfrauenkirche
18.00 Uhr	Weihnachtsvesper	St. Johannes Evangelist	

# Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

im Pastoralverbund

Di, 26.12.	8.30 Uhr	Heilige Messe	Thomaskapelle
Heiliger	9.00 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
Stephanus	9.30 Uhr	Heilige Messe	St. Franziskus, Cappel
	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
	10.00 Uhr	Heilige Messe	St. Peter und Paul
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Heilige Messe</b>	<b>HI. Kreuz, Fronhausen</b>
	10.30 Uhr	Heilige Messe	St. Johannes Evangelist
	11.00 Uhr	Heilige Messe	Liebfrauenkirche
	11.30 Uhr	Heilige Messe	Maria Königin, Cölbe
So, 31.12.17	8.30 Uhr	Heilige Messe	Thomaskapelle
Fest der	9.00 Uhr	Heilige Messe (poln.)	Liebfrauenkirche
HI. Familie	9.30 Uhr	Heilige Messe	St. Franziskus, Cappel
Silvester	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
	10.00 Uhr	Heilige Messe	St. Peter und Paul
	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Jahresschlussmesse</b>	<b>Dreifaltigkeitskirche Lohra</b>
	11.00 Uhr	Heilige Messe	Liebfrauenkirche
	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Franziskus, Cappel
	17.00 Uhr	Ökumenische Jahresschlussandacht	Matthäuskirche, Ockershausen
	17.00 Uhr	Jahresschlussmesse	St. Peter und Paul
	22.30 Uhr	Anbetungsstunde	St. Franziskus, Cappel
	23.00 Uhr	Anbetungsstunde	Bonifatiuskapelle
Mo, 1.1.2018	9.45 Uhr	Heilige Messe	Altenheim St. Elisabeth
Neujahr,	10.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist
Hochfest der	11.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
Gottesmutter	17.00 Uhr	Ökumenischer Neujahrsgottesdienst	Evangeliumshalle, Wehrda
	17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst mit ev. Nachbargemeinden	Paul-Gerhard-Haus, Cappel
	18.00 Uhr	Festgottesdienst	St. Johannes Evangelist
	18.00 Uhr	Festgottesdienst (poln.)	Liebfrauenkirche
	<b>18.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst</b>	<b>HI. Kreuz, Fronhausen</b>
	18.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
Sa, 6.1.2018	9.00 Uhr	Heilige Messe	St. Franziskus, Cappel
Erscheinung	18.00 Uhr	Festgottesdienst	Liebfrauenkirche
des Herrn	18.30 Uhr	Festgottesdienst	St. Peter und Paul
	18.45 Uhr	Heilige Messe	Kapelle Universitätsklinikum



Buchhinweis:

## „Gott heißt Versöhnung. Marburger Religionsgemeinschaften für den Frieden“

Die gesellschaftliche Bedeutung der Religions-  
gemeinschaften für die Stadt Marburg

34,–€, BÜCHNER Verlag, Marburg

Gut 1½ Jahre nach der Veröffentlichung des Buches „Gott heißt Versöhnung. 50 Marburger Schülerbeiträge für den Frieden“ (München 2016) ist nun der zweite Band von „Gott heißt Versöhnung“ erschienen. Im Unterschied zum ersten Band, der das Ergebnis eines an den Kaufmännischen Schulen Marburg durchgeführten Schülerprojektes war und ausschließlich von Schülern geschrieben worden ist, wurde der zweite Band fast nur von (erwachsenen) Mitgliedern der unterschiedlichsten Marburger Religionsgemeinschaften verfasst. Der 338 Seiten starke Sammelband, an dem 90 Autoren mitgewirkt haben, trägt den Titel „Gott heißt Versöhnung. Marburger Religionsgemeinschaften für den Frieden“ und wurde vom BÜCHNER-Verlag Marburg verlegt.



Die hier zu Wort kommenden Marburger Religionsgemeinschaften demonstrieren in kurzweiligen Ausführungen ihre Wertschätzung voreinander und treten dadurch dem immer wieder gerne gehegten Vorurteil entgegen, dass sich Religionsgemeinschaften aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit fast immer gegenseitig bekämpfen und dadurch in erheblichem Maße zum Unfrieden in der Welt beitragen. Wie sich bei der Lektüre sämtlicher hier zusammengetragener Textbeiträge zeigt, sind es oft gerade die Religionsgemeinschaften, die in verworrenen, spannungsgeladenen und feindseligen Verhältnissen zwischen Völkern und Bevölkerungsgruppen Friedens- und Versöhnungsprojekte anstoßen, deeskalierend wirken und friedensstiftendes Handeln praktizieren. Dies macht verstehbar, welche immense politische Bedeutung den Religionsgemeinschaften zukommt. **Der zweite Band von „Gott heißt Versöhnung“ ist ein hervorragendes Zeugnis über den Wert der Religionsgemeinschaften für unsere Gesellschaft und zugleich eine fundierte Gesprächsgrundlage mit religionskritischen Zeitgenossen.**

Interessierte haben die Möglichkeit, die Autorinnen und Autoren des Sammelbandes **am 25. Januar 2018 um 17 Uhr** im Rahmen einer an den Kaufmännischen Schulen Marburg stattfindenden **Buchpräsentation** kennenzulernen.

**THEOLOGIE**  
**IM FERNKURS**  
DOMSCHULE WÜRZBURG

Einfach zu Hause  
Theologie studieren!



MEHR VOM GLAUBEN WISSEN

## Theologie im Fernkurs



flexibles Fernstudium



effektive eLernplattform



fachlicher Austausch



attraktive Seminare

Für Ihre Fragen stehen wir  
Ihnen gerne zur Verfügung:

Theologie im Fernkurs  
Domschule Würzburg

Telefon: 0931 386-43 200

[theologie@fernkurs-wuerzburg.de](mailto:theologie@fernkurs-wuerzburg.de)

[WWW.FERNKURS-WUERZBURG.DE](http://WWW.FERNKURS-WUERZBURG.DE)

# Wichtige Rufnummern

Pfarrer Franz Langstein  
Telefon (0 64 21) 91 39 10

## Sekretariat

Telefon (0 64 26) 4 00 66  
Info-Telefon (0 64 26) 4 00 67  
Fax (0 64 26) 4 00 68  
Montag 9.30 Uhr – 12.30 Uhr  
Mittwoch 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

**E-Mail** [katholische-kirche-fronhausen@gmx.de](mailto:katholische-kirche-fronhausen@gmx.de)

**Homepage** [www.katholische-kirche-fronhausen.de](http://www.katholische-kirche-fronhausen.de)



ZUM KAFFEE ODER TEE NACH DEM GOTTESDIENST

PGR-Sprecher	Dr. Rüdiger Nierwetberg
2. VWR-Vorsitzender	Wolfgang Kühnel (0 64 62) 9 10 92
Rendantin	Gerlinde Vogel-Keçeci (0 64 26) 92 12 87
Küsterin Fronhausen	Leonie Kruse 0157 - 37 28 17 21
Küsterin Lohra	Tina Haendel 0151 - 506 47 901
	Simone Dönges (0 64 62) 4 06 63

## Ansprechpartner für...

Kirchenchor	Alois Plechinger (0 64 62) 77 17
Messdiener	Simone Dönges (0 64 62) 4 06 63
kfd	Kony Wichtermann (0 64 26) 96 75 96
Kinder und Jugend	Simone Dönges (0 64 62) 4 06 63
Kinderkirche Regenbogen	Gabi Rücker (0 64 26) 58 42
Öffentlichkeitsarbeit und Internet	Andreas Schaubmar (0 64 62) 40 83 60

## Telefonseelsorge

Rund um die Uhr, gebührenfrei, anonym und datengeschützt  
erreichbar unter 0800 -1 11 01 11 und 0800 -1 11 02 22  
(freikirchliches Angebot Marburg)

## Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates  
der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz Fronhausen/Lohra  
Redaktion: Andreas Schaubmar, Titelbild: pixabay.com (Public Domain)  
Druckvorstufe: Andreas und Heidi Schaubmar  
Druck und Verarbeitung: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de), 29393 Groß Oesingen  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.